

Dr. Hans Dietrich, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

### **Direkte und indirekte Effekte der sozialen Herkunft von BvB Teilnehmern mit Migrationshintergrund auf die Integration in betriebliche Ausbildung**

In aktuellen und repräsentativen Daten zur BvB-Teilnahme (Befragung von Maßnahmeteilnehmern und Trägern sowie Prozessdaten der BvB-Förderkohorte 2006/2007) verfügen je nach Definition bis zu 35% der Teilnehmer einer BvB-Förderkohorte über Migrationshintergrund. Auch unter Verwendung alternativer Konzepte zur Abgrenzung des Migrationshintergrunds finden sich lediglich schwache direkte Migrationseffekte, sobald für die Schulleistung und die soziale Herkunft angemessen kontrolliert wird. Gleichwohl lassen sich deutliche indirekte Effekte des Migrationshintergrunds, vermittelt über den Schulerfolg zeigen.

In einem theoretischen Teil des Beitrags wird die BvB-Teilnahme in einen allgemeinen school-to-work-transition-framework eingebunden und die Dimensionen soziale Herkunft, Migration und Schulerfolg aus der Perspektive von sozialer und Bildungsmobilität reflektiert. Weiterhin wird das Kausalmodell der Statuszuweisung aus einer handlungstheoretischen Perspektive hinterfragt.

Im empirischen Teil werden unter Verwendung geeigneter multivariater Verfahren direkte und indirekte Effekte des Migrationshintergrunds auf den Integrationserfolg von BvB in betriebliche Ausbildung identifiziert.